©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft	8	66 - 68	Rankweil, 20. Dez. 2000

Kurzmitteilungen: Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs (17/18) und Wiens.

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Eine Amerikanische Apfelschnecke (*Pomacea*) lebend im Prater in Wien.

Während einer Exkursion mit dem zoologischen Institut der Universität Wien in den Prater (Wien) wurde im Lusthauswasser (beim Lusthaus) ein ausgewachsenes Exemplar von *Pomacea* (syn. *Ampullarius*) gefunden (H 45 mm, B 38 mm). Dieses war am Apex verletzt, aber noch lebend. Vermutlich handelt es sich um *P. bridgesi* (REEVE 1856) (Bestimmung nach PERERA & WALLS 1996). Vertreter der Gattung wurden in Österreich bisher zweimal im Abfluß der Therme von Warmbad Villach gefunden (SEIDL 1968 - als *Ampullarius australis*, REISCHÜTZ 1980 - als *Ampullarius australis* oder *A. figulinus*). Dies ist der erste Fund in einem normal-temperierten Gewässer in Österreich. Sehr wahrscheinlich wurde die Art von Aquarianern ausgesetzt. „Private individuals emptying out their aquarium tanks into the nearest body of water" sind nach ROBINSON 1999 die Hauptursache für die Verschleppung in weite Teile der USA. Dieser Autor stuft die Art als „traveller" und „pest" ein. In tropischen Regionen wurden verschleppte *Pomacea* sp. zu beachtlichen Schädlingen und Krankheitsüberträgern. Es ist nicht zu erwarten, daß sie sich wegen ihrer hohen Temperaturansprüche und ihrer Fortpflanzungsbiologie bei uns im Freiland länger halten kann. Die Begleitfauna war ausgesprochen ärmlich. An Mollusken wurde nur ein einzelnes Exemplar von *Musculium lacustre* (O. F. MÜLLER 1774) gesammelt.

SEIDL, F. (1968): Malakologische Ergebnisse einer Kärnten- und Osttirol-Exkursion.- Mitt. dtsch. malak. Ges. 1(11):227-232, Frankfurt/Main.
PERERA, G. & J. G. WALLS (1996): Apple snails in the aquarium.- 121 S., T. F. H. Publications, Inc.: Neptune City, NY.
REISCHÜTZ, P. L. (1980): Zur Molluskenfauna der Thermen von Warmbad Villach, Kärnten: Ergänzungen und Berichtigungen.- Mitt. dtsch. malak. Ges. 3(10/12):293-294, Frankfurt/Main.
ROBINSON, D. G. (1999): Alien invasions: the effects of the global economy on non-marine gastropod introductions into the United States.- Malacologia 41(2):413-438, Ann Arbor, Mich.

Die Gefleckte Weinbergschnecke *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) in Wien - Ottakring.

Während eines gemeinsamen Spazierganges in Ottakring machte uns H. NESEMANN (Wien) auf einen neuen Standort von *Cornu* (= *Cryptomphalus*) *aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) aufmerksam, den er Anfang Juni 2000 entdeckt hatte. Die Art breitet sich in Wien rasch aus (vergl. FISCHER & REISCHÜTZ 1996). Der neue Fundort liegt in einem unbebauten Gelände zwischen der Seitenberggasse und der Vorortelinie (Schnellbahn) im Bereich zwischen Effingergasse und Albrechtskreithgasse in Ottakring (Wien, 16. Bezirk, 26. Juni 2000). Dies ist der erste Fundort im Westen Wiens. Das Gelände ist wegen eines hohen Zaunes nicht zugänglich. Aber zahlreiche *Cornu aspersum* krochen nach einem Gewitterregen auf dem Gehsteig und fraßen an Hundekot. Der Gehsteig wird ausgiebig als Hundetoilette genützt, was nicht gerade zur Mitnahme der Schnecken ermuntert.

FISCHER, W. & P. L. REISCHÜTZ (1996): Zur Kenntnis der Molluskenfauna Wiens.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 4:49-51, Rankweil.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs 17.

Die Chinesische Teichmuschel *Sinanodonta woodiana* (LEA 1834) in Österreich.

Vor kurzem erhielten wir von Herrn H. NESEMANN (Wien) ein Exemplar von *Sinanodonta woodiana* (LEA 1834) (L 128 mm, H 85 mm, D 58 mm) aus einem Altwasser der Thaya bei Bernhardsthal, Niederösterreich (leg. Sept. 1999). Derselbe fand die Art zuerst in der Thaya bei Bernhardsthal auf tschechischer Seite (Herbst 1991, mündl. Mitt.). Da der Fluß dort die Grenze zwischen Österreich und der Tschechischen Republik bildet, muß letzteres Datum als Erstnachweis für Österreich und die Tschechische Republik gelten (vergl. dazu auch BERAN 1997 und 1998).

Es wird hier der Name *Sinanodonta woodiana* (LEA 1834) beibehalten. Leider ist die Nomenklatur der *Sinanodonta*-Arten in jüngster Zeit etwas verwirrend. AFANASJEV & al. 1996 melden aus Kühlteichen von Kraftwerken in Polen kommentarlos die Arten *Sinanodonta gibba* (BENSON) und *S. orbicularis* (HEUDE) (wohl der Leningrader Schule der Malakologie folgend). Aufgrund elektrophoretischer Untersuchungen von SOROKA & SKOTARCZYK 1999 gehören die „Arten" aus den Kühlteichen von Konin, den dazugehörenden Kanälen und dem Lichenskie See zur selben Art (*Anodonta woodiana*), obwohl deutliche schalenmorphologische Unterschiede vorliegen.

AFANASJEV, S., A. A. PROTASOV, B. ZDANOVSKI & J. TUNOVSKI (1996): Osobennosti raspredelenija drustvorcatih molljuskov v sisteme podogretih Koninskih Ozer (Respublika Polsa). - Hydrobiol. J. 32(3):33-44, Kiev.

BERAN, L. (1997): First record of *Sinanodonta woodiana* (Mollusca: Bivalvia) in the Czech Republic. - Acta Soc. Zool. Bohem. 61:1-2, Praha.

BERAN, L. (1998): Vodni mekkysi CR.- Metodika Ceskeho svazu ochrancu prirody 17:1-113, Vlasim.

SOROKA, M. & B. SKOTARCZYK (1999): Genetic identification of morphologically diverse bivalves of the genus *Anodonta*. In, B. M. POKRYSZKO, The 15th polish malacological seminar - What do we do? - Folia Malacol. 7(4):271, Poznan.

SOROKA, M. & B. PIOTROWSKI 1999: Analysis of metric shell characters in *Anodonta* sp. from heated Konin lakes (C Poland).- In, B. M. POKRYSZKO, The 15th polish malacological seminar - What do we do? - Folia Malacol. 7(4):271, Poznan.

Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs 18

Die Molluskenfauna des Thermenabflusses von Bad Fischau (Niederösterreich). Nachtrag.

REISCHÜTZ 1991 berichtet über die Molluskenfauna des Thermenabflusses von Bad Fischau und der Warmen Fischa und weist dort lebend und im Bodengrund als Schalen 70 Arten nach. Ein erneuter Besuch wurde genutzt, um bei der Bahnbrücke ausgiebige Bodenproben aus der Warmen Fischa zu nehmen. Dazu einige Bemerkungen:

1. Bereits bei REISCHÜTZ 1991 wird auf den Rückgang der Artenzahl hingewiesen. Dieser hat sich beträchtlich verstärkt, so daß in den Ablagerungen nur mehr dreissig Arten nachgewiesen werden konnten (gegenüber 70 in den Jahren 1973-1987!).
2. Die Warme Fischa stellt einen der letzten Standorte dar, an denen *Unio crassus cytherea* KÜSTER 1836 noch in größerer Anzahl vorkam. Daher mußte mit dem Eintritt in die EU dieser Bach nach der FFH-Richtlinie unter absoluten Schutz gestellt werden. Dies geschah nicht. Es wurden im Bereich der Quelle auch noch die Schilder mit dem Hinweis, daß dieses Biotop besonders geschützt ist, entfernt und nicht wieder errichtet. Heute sind nur mehr Einzelexemplare anzutreffen.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

3. *Pisidium amnicum* O. F. MÜLLER 1774 war im gesamten Bundesgebiet rückläufig. Die Form der Niederungsflüsse war stark gerippt und dickschalig. Durch die Verbesserung der Wasserqualität scheint sich die Art im Moment zu erholen. Ähnlich wie bei den Großmuscheln sieht diese Form etwas anders aus - schwächere Rippung, kleinere, dünnere Schalen. Die Warme Fischa ist einer der letzten Standorte der ursprünglichen Form.
4. Seit dem Jahr 1988 ist das Neozoon *Potamopyrgus antipodarum* (J. E. GRAY 1843) in die Warme Fischa eingewandert und heute die häufigste Schneckenart.
5. Die bereits bei REISCHÜTZ 1991 als von *Belgrandiella parreyssii* (L. PFEIFFER 1841) verschieden erkannte Art aus dem Mühlbach (sie wurde bis dahin als Mastform von voriger angesehen), wurde inzwischen von HAASE 1996 als *Belgrandiella mimula* beschrieben.

HAASE, M. (1996): The radiation of spring snails of the genus *Belgrandiella* in Austria (Mollusca: Caenogastropoda: Hydrobiidae). - Hydrobiologia 319:119-129.

REISCHÜTZ, P. L. (1991): Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs, IX. Die Molluskenfauna des Thermenabflusses von Bad Fischau (Niederösterreich). - Mitt. zool. Ges. Braunau 5(13/16):251-254.

Adresse der Autoren:
Alexander & Mag. Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Reischütz Alexander, Reischütz Peter L.

Artikel/Article: Kurzmitteilungen: Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Niederösterreichs (17/18) und Wiens. 66-68